

Völkerballturnier am WGV

Am 19.09.2018 findet in der Sporthalle des Weser-Gymnasiums Vlotho das Völkerballturnier statt, welches von der Q2 organisiert wird. Die Jahrgangsstufen 5 bis Q2 und auch eine Lehrermannschaft nehmen an dem Turnier teil. In einer Mannschaft sind zwölf Personen. Bei den Mannschaften der Sekundarstufe I sind zwei Eltern pro Team erlaubt. Gespielt wird mit zwei rosa Gummibällen pro Feld.

Das Turnier beginnt um 13:30 Uhr mit den Spielen der Jahrgangsstufen fünf bis sieben. Am Anfang werden die Regeln erklärt und die ersten Spiele werden angesagt. Es finden drei Spiele gleichzeitig statt. In der Regel dauert ein Spiel zehn Minuten, wobei viele Spiele früher beendet werden. Gleich am Anfang werden einige Spieler rausgeworfen, obwohl sich alle Spieler sehr anstrengen. Viele der Zuschauer sind von dem Turnier begeistert. Die Schiedsrichter verfolgen das Spiel mit wachsamem Augen. Schnell stehen nur noch wenige Spieler im Feld. In den folgenden Spielen wird die Situation immer angespannter, alle Zuschauer und auch Spieler hoffen auf den Sieg ihres Teams. In der letzten Spielminute geben alle noch einmal ihr Bestes. Am Ende des Spiels schaut man in viele erleichterte Gesichter. Das Gewinnerteam und seine Fans freuen sich. Ein Spieler der 6a meint, dass er das Spiel lustig findet, aber zugleich findet er es unfair, dass die gegnerische Mannschaft immerzu auf ihre Köpfe zielte. Auf die Frage, ob er das Spiel anstrengend findet, antwortet er: „Nein, da ich und mein Team immer wieder rausgeworfen werden.“

Danach geht es von 14:25 bis 15:00 Uhr mit dem Völkerballturnier der achten und neunten Jahrgangsstufe weiter. Zuerst werden erneut die Regeln erklärt und die ersten Spiele werden angesagt. Das Turnier beginnt auf dem ersten Spielfeld mit den Klassen 8a gegen 8b. Auf dem zweiten Spielfeld spielen die Klassen 9b gegen 9c. Die Klasse 9a kann leider nicht teilnehmen, da sie zu wenige Spieler hat. Während des Spiels ist die Stimmung im Publikum noch nicht so gut, obwohl die Tribüne voller Leute ist. Die ersten Felder werden schnell leerer, nach fünf Minuten wird das Spiel der neunten Klassen beendet und nach sieben Minuten das der achten Klassen. Die Schüler der Oberstufe, die als Schiedsrichter dienen, pfeifen die Spiele ab. Auf die Frage, wie die Schiedsrichter sind, antwortet eine Spielerin: „Die Schiedsrichter sind sehr fair und neutral. Außerdem sind sie sehr diskret und pfeifen während den Spielen nur sehr wenig.“ Nach dem Spiel versammeln sich alle Spieler in der Mitte der Halle und die nächsten Spiele werden angesagt.

Im zweiten Spiel spielen die 8b und die 8c gegeneinander und auf dem anderen Feld die 9b gegen die 9d. Die Stimmung ist steigt langsam an. Beide Spiele werden vorzeitig beendet. Nachdem alle Spieler in der Mitte der Sporthalle zusammengekommen sind und die Spiele angesagt werden, gehen die 8c und die 8a auf Spielfeld eins und die 9c mit der 9b auf Spielfeld zwei. Während des Spiels wird auf der Tribüne laut Musik gehört. Zudem kommt langsam Stimmung im Publikum auf und auch in den Teams herrscht eine gute Atmosphäre. Beide Spiele werden nach etwa fünf Minuten beendet.

Nach etwa zwei Minuten finden sich alle Spieler in der Halle ein und es wird bekannt gegeben, wer in jeder Klassenstufe gewonnen hat. Auf der Tribüne und in der Halle werden alle ganz leise um zu hören welche Teams gewonnen haben. Es gewinnen die Teams der 8a und der 9d. Als die Spieler aus den Teams gefragt werden, ob ihnen das Spiel Spaß gemacht hat, antwortet ein Spieler: „Ja, mir hat es sehr viel Spaß gemacht, weil jeder mindestens einmal werfen konnte und in der Halle eine super Stimmung war und von allen sehr gut und fair gespielt wurde.“ Einige andere Spieler antworteten auf die Frage, ob es anstrengend war: „Nein, es war eigentlich gar nicht anstrengend, da ich nichts tun musste.“ Ein anderer sagt: „Richtig anstrengend war es nicht, aber es war sehr warm und stressig.“ Wieder ein anderer

sagt: „Nein, es war überhaupt nicht anstrengend, weil die Gegner nicht so stark waren.“ Insgesamt war es ein sehr faires Spiel und hat eigentlich allen Spaß gemacht.

Um 16:05 Uhr geht es dann los mit dem Turnier der Oberstufe und der Lehrer. Es sind viele Besucher gekommen, zu den Zuschauern zählen Eltern, Schüler und Lehrer. Es spielen jeweils zwei Teams aus der EF, Q1 und Q2. Die Lehrer stellen nur ein Team. Zunächst werden noch einmal die Regeln erklärt. Die Schiedsrichter sind aus der Q2, ein paar Zuschauer halten sie für parteiisch, obwohl es nicht so erscheint. Nun beginnt das erste Spiel, ein Spiel dauert ca. zehn Minuten, außer ein Team schafft es vorher alle Spieler der gegnerischen Mannschaft abzuwerfen. Es wird Musik gespielt, was zu einer lockeren und ausgelassenen Stimmung beiträgt. „Es hat sehr viel Spaß gemacht.“, meint später ein Schüler der Stufe Q1. Das Publikum feuert die Teams an, allerdings sind auch ein paar gelangweilt. Ein Lehrer erklärt: „Es macht immer Spaß mit bzw. gegen Schüler zu spielen.“ Je weiter das Turnier fortschreitet, desto angespannter ist die Stimmung. Es wird zunehmend lauter und immer mehr neue Zuschauer kommen dazu. Auf die Frage, warum man sich das Turnier anschaut antwortet ein Schüler: „Ich finde es witzig, die Lehrer spielen zu sehen.“; ein anderer sagt: „Ich will die Teams meiner Stufe anfeuern.“. Um 17:10 Uhr beginnen die letzten Spiele. Die Lehrermannschaft ist nicht dabei. Die Spieler sind sehr verschwitzt. „Natürlich ist es anstrengend, ist ja nicht so, als würden wir nur rumstehen!“, so ein Schüler der EF. Am Ende gewinnt sehr knapp ein Team der Q2, das andere belegt den zweiten Platz. Insgesamt war es ein gelungenes Turnier.

Eine Reportage von:

Moritz Büscher, Wilma Henrichsmeyer, Franziska Hohmeier, Karina Schermeier, Emma Wrachtrup